

Unabhängig seit 1674

METZLER

Asset Management

Jahresberichte

zum 30. September 2019

Metzler Asset Management GmbH

Argentum Performance Navigator

Argentum Stabilitäts-Portfolio

Rückblick*	
Bericht der Geschäftsführung	2
Aktienmärkte	3
Rentenmärkte	5
Jahresberichte	7
OGAW-Sondervermögen	
Argentum Performance Navigator	7
Argentum Stabilitäts-Portfolio	22
Wichtige Informationen für die Anteilhaber der OGAW-Sondervermögen	37
Anhang	38

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Wachstum der Weltwirtschaft ließ im bisherigen Jahresverlauf merklich nach und dürfte sich im Gesamtjahr voraussichtlich von 3,6% im Jahr 2018 auf nur noch 3,1% im Jahr 2019 abschwächen. Der globale Handelskonflikt war der Hauptgrund dafür – weniger aufgrund der damit verbundenen Zollerhöhungen, sondern vielmehr aufgrund der merklich gestiegenen Unsicherheit. Die Unternehmen weltweit strichen als eine Reaktion darauf ihre Investitionsbudgets zusammen – mit negativen Folgen für die Industrie. Im Gegensatz dazu entwickelte sich der Dienstleistungssektor in den meisten Regionen stabil und schaffte neue Jobs. Die Konsumausgaben fungierten somit als eine wichtige Stütze, die einen stärkeren Wachstumseinbruch verhinderten. In den USA und China blieb dank fiskalischer Unterstützung das Wirtschaftswachstum robust, während es sich in Europa und den Schwellenländern merklich abschwächte. Die Inflation sank im bisherigen Jahresverlauf und dürfte im Gesamtjahr 2019 auf 3,1% fallen – nach 3,6% im Jahr 2018. Ein fallendes Wirtschaftswachstum in Kombination mit einer fallenden Inflation eröffnete den Zentralbanken Spielraum für Leitzinssenkungen.

Die Wirtschaft in Europa ist in einer sehr fragilen Verfassung. Einer Rezession könnte Europa nur wenig entgegensetzen, da die Geldpolitik schon ihre Instrumente nahezu vollständig ausgeschöpft hat und ein fiskalischer Stimulus nur schwer zu koordinieren sein dürfte. Derzeit ist jedoch unser Basisszenario, dass sich das Wirtschaftswachstum bis zum ersten Quartal 2020 bei 0,5% bis 1,0% stabilisieren und sich danach wieder etwas erholen wird. In diesem Umfeld dürfte sich der Seitwärtstrend der Kerninflation vorerst noch bei etwa 1,0% fortsetzen. Jedoch ist nicht auszuschließen, dass die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins auf –0,6% senken und das Wertpapierkaufprogramm von 20 Mrd. EUR auf 30 Mrd. EUR pro Monat aufstocken wird, davon dürften jedoch kaum Impulse für die Realwirtschaft ausgehen. Viel wichtiger wäre es, die Unsicherheiten im Hinblick auf den Brexit sowie auf den Handelskonflikt zu verringern, ein mehrjähriges staatliches Investitionsprogramm in Europa auf den Weg zu bringen sowie die regulatorischen Hürden für Investitionen des privaten Sektors merklich zu reduzieren.

Die US-Wirtschaft entwickelte sich mit einem Wachstum von 2,5% im ersten Halbjahr 2019 solide. Derzeit schätzen die meisten Experten das Potenzialwachstum auf etwa 1,5% bis 2,0%. Im zweiten Halbjahr 2019 dürfte sich das Wachstum zwar auf etwa 2,0% abschwächen, damit aber immer noch über oder auf dem Potenzialwachstum liegen. Vor allem die Leitzinssenkungen der US-Notenbank im September könnten dabei einen wichtigen Beitrag geliefert haben, einen stärkeren Rückgang des Wachstums zu verhindern. In diesem Umfeld dürfte die Arbeitslosenquote auf absehbare Zeit entweder stabil bei 3,7% verharren oder sogar noch etwas fallen. Im Einklang mit einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote und steigenden Löhnen dürfte auch die Inflation in der Tendenz steigen und wahrscheinlich im Jahr 2020 wieder Leitzinserhöhungen erfordern. Die Frage ist dann aber, ob die US-Notenbank überhaupt in einem Wahljahr die Leitzinsen anheben kann – umso mehr, als die US-Notenbank derzeit schon erheblich Liquidität dem Geldmarkt zuführen muss, um das Zinsniveau stabil zu halten. Eine mögliche Interpretation der Turbulenzen am Geldmarkt ist, dass die Flut an Neuemissionen von Staatsanleihen zum gegenwärtigen Zinsniveau nicht mehr aufgenommen werden kann, sodass die US-Notenbank mithilfe der Liquiditätszufuhr eine indirekte Staatsfinanzierung betreibt. Die US-Notenbank könnte also 2020 in einen Zielkonflikt zwischen Inflationsbekämpfung, Wahlkampf und Staatsfinanzierung geraten.

Kurssprünge an allen großen Börsen

Im vierten Quartal 2018 brachen die Kurse an den Aktienmärkten regelrecht ein. Der MSCI Europa verlor 11,3% an Wert und der MSCI USA sogar 12,4%, in Euro gerechnet. Die Aktienmärkte in den Schwellenländern hielten sich im Vergleich dazu einigermäßen gut – mit einem Wertverlust von „nur“ 6% laut dem MSCI-Schwellenländer-Index und in Euro gerechnet. In den meisten Regionen stiegen im vierten Quartal sogar die Unternehmensgewinne, was jedoch nicht ausreichte, um den dramatischen Rückgang der Kurs-Gewinn-Verhältnisse auszugleichen. Erfahrungsgemäß haben die Zentralbanken – vor allem die US-Notenbank als Hüterin der Weltreservewährung – mit ihrer Zins- und Liquiditätspolitik einen starken Einfluss auf die Bewertung. Die Leitzinserhöhungen der US-Notenbank im Verlauf von 2018 sowie die ab September absolut sinkende globale Zentralbankliquidität waren unserer Einschätzung nach die Hauptgründe für die Kurskorrektur an den Aktienmärkten, die noch durch die Unsicherheiten in Politik und Wirtschaft verstärkt wurde.

Das erste Quartal 2019 begann sehr freundlich an den internationalen Börsen: Die US-Aktienmärkte belegten dabei die Spitzenposition mit einem Wertzuwachs von 15,8%, europäische Aktien kamen mit einem Plus von 12,8% auf den zweiten Platz, während die Aktien der Schwellenländer ein Plus von 11,9% erreichten – jeweils auf Basis der MSCI-Indizes und in Euro gerechnet. Das Kursfeuerwerk war eine Folge der Trendwende der Geldpolitik um 180 Grad. Noch im Dezember war der Zinserhöhungszyklus der US-Notenbank mit einem Zinsschritt im vollen Gang; auf ihrer nächsten Sitzung im Januar kündigte sie dann plötzlich eine längere Zinspause an; im März beschloss die US-Notenbank sogar noch ein frühzeitiges Ende ihrer Bilanzreduktion. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) lockerte ihre Geldpolitik im März als eine Reaktion auf die niedrige Inflation und die schwachen Konjunkturdaten. Nachlassende Risiken für eine Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China waren ein weiterer positiver Einflussfaktor.

Trotz der überraschenden Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China Anfang Mai sowie schwacher Konjunkturdaten in der Folge verzeichneten die internationalen Aktienmärkte weitere Wertzuwächse im zweiten Quartal 2019. Der MSCI-Europa-Index beendete das Quartal mit einem Plus von 4,5%, der MSCI Welt von 3,8% – und der MSCI-Index für die Schwellenländer von 0,3%, jeweils in lokaler Währung. Die Erwartung der Marktakteure, dass die wichtigsten Zentralbanken schon bald ihre Geldpolitik lockern werden, bildete anscheinend ein ausreichendes Gegengewicht zu den schwachen Fundamentaldaten. Auch beruhigte der „Waffenstillstand im Handelskonflikt“ von Osaka Ende Juni die Anleger und schürte deren Erwartung, dass es vorerst nicht zu einer weiteren Eskalation im Handelsstreit kommen wird.

Im dritten Quartal 2019 entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte uneinheitlich. Der MSCI Europa fuhr ein Plus von 2,1% ein und der MSCI Welt von 1,7%. Der MSCI-Schwellenländer-Index verlor dagegen 1,9% an Wert – ebenfalls in lokaler Währung gerechnet. Die US-Notenbank senkte den Leitzins im Quartalsverlauf in zwei Schritten, und auch die EZB lockerte ihre Geldpolitik im September. Die neue Liquiditätsflut der Zentralbanken in Verbindung mit fallenden Renditen am Anleihemarkt stützten die Aktienmärkte der entwickelten Volkswirtschaften maßgeblich. Somit triumphierte die Liquidität im dritten Quartal über die enttäuschenden Kon-

junkturdaten, deren Schwäche offensichtlich nicht ausreichte, um die Kurse in die Knie zu zwingen – umso mehr, als nach der überraschenden Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China Anfang August in der Folge wieder versöhnlichere Töne von beiden Seiten zu hören waren.

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit unserer Einschätzung nach in einer konjunkturellen Grauzone zwischen Rezession und Wiederbelebung. Beide Szenarien sind somit immer noch möglich; wir sehen jedoch gute Chancen dafür, dass sich das Wachstum im vierten Quartal auf niedrigem Niveau stabilisieren wird, da die expansive Geldpolitik die Wachstumskräfte stärken und US-Präsident Donald Trump vor den Wahlen im nächsten Jahr keine Konjunkturrisiken mehr eingehen dürfte. 2020 könnte die Weltwirtschaft sogar wieder auf ihren Wachstumskurs zurückkehren. Ein großer Unsicherheitsfaktor ist jedoch nach wie vor der Brexit. Insgesamt spricht das Umfeld daher für moderat fallende bis stagnierende Unternehmensgewinne im vierten Quartal. Im Gegensatz dazu könnte die anhaltend lockere Geldpolitik und das niedrige Renditeniveau an den Anleihemärkten die Bewertung (Kurs-Gewinn-Verhältnis) an den Aktienmärkten im vierten Quartal beflügeln, weil die Anleger in einem Nichtrezessionsumfeld kaum Alternativen zu Aktien haben. Trotz aller Risiken überwiegen daher aus unserer Sicht die Chancen für einen positiven Jahresausklang an den internationalen Börsen.

Die schwachen Konjunktur- und überraschend niedrige Inflationsdaten beflügelten die Staatsanleihemärkte in der Eurozone im vierten Quartal 2018. So fiel die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von 0,47% zu Quartalsanfang auf 0,24% zu Quartalsultimo, und Staatsanleihen aus der gesamten Eurozone erreichten gemäß dem iBoxx-EUR-Sovereign-Index einen Wertzuwachs von 1,5%. Unternehmensanleihen konnten nicht vom Rückgang des allgemeinen Zinsniveaus profitieren, weil sich ihre Zinsabstände (sogenannte „Spreads“) angesichts der Turbulenzen an den internationalen Aktienmärkten gegenüber Staatsanleihen deutlich ausweiteten. Unternehmensanleihen mit guter Bonität ihrer Emittenten verloren 0,6% an Wert und High-Yield-Anleihen 3,4% – laut den iBoxx-Indizes auf Basis in Euro emittierter Anleihen.

Die europäischen Rentenmärkte starteten mit einer exzellenten Performance in den ersten drei Monaten ins neue Jahr 2019. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen fiel sogar bis auf –0,093% im März. Der Grund dafür waren einerseits überraschend schwache Konjunkturdaten in der Eurozone sowie andererseits ein Rückgang der Kerninflation auf nur 0,8% im März. Die Europäische Zentralbank (EZB) reagierte mit einem expansiven Impuls darauf, indem sie ihre „Forward Guidance“ (gemeint sind damit die Hinweise einer Notenbank zur längerfristigen Ausrichtung ihrer Geldpolitik) anpasste und den frühestmöglichen Termin für eine Leitzinserhöhung ins Jahr 2020 verschob. Darüber hinaus gab sie ihre Pläne bekannt, die Geschäftsbanken ab September großzügig mit langfristigen Refinanzierungsgeschäften zu versorgen. Der iBoxx-EUR-Sovereign-Index stieg in diesem Umfeld um 2,5%, während Unternehmensanleihen sogar 3,2% zulegten und europäische High-Yield-Anleihen 4,8%. Unternehmensanleihen profitierten dabei auch noch davon, dass sich ihre Spreads gegenüber Staatsanleihen im ersten Quartal 2019 wieder einengten, nachdem sie sich im vierten Quartal 2018 exzessiv ausgeweitet hatten.

Die europäischen Anleihemärkte glänzten auch im zweiten Quartal 2019 mit einer starken Wertentwicklung. Gemäß den entsprechenden JP-Morgan-Indizes erzielten deutsche Staatsanleihen einen Wertzuwachs von 2,0% und Staatsanleihen aus der Eurozone sogar von 3,4%, was maßgeblich auf den Rückgang des Renditeniveaus zurückzuführen war: So fiel die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von –0,07% Ende März auf –0,34% Ende Juni. Die Rendite zehnjähriger italienischer Staatsanleihen sank sogar von 2,5% Ende März auf 2,1% Ende Juni. Der Grund für diese Entwicklungen war, dass die überraschende Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China Anfang Mai wie ein Konjunkturschock auf die Weltwirtschaft wirkte und somit die globalen Abschwungstendenzen verstärkte. Die schwachen Konjunkturdaten im Verbund mit einer anhaltend niedrigen Inflation weckten Spekulationen der Finanzmarktakteure, dass die EZB bald wieder den Leitzins senken und ihr Wertpapierkaufprogramm reaktivieren könnte, was EZB-Präsident Draghi in seiner Rede Mitte Juni in Sintra/Portugal mehr oder weniger bestätigte.

Die europäischen Anleihemärkte überraschten im bisherigen Jahresverlauf mit einer außergewöhnlich guten Wertentwicklung, zu der auch das dritte Quartal 2019 beitrug. Deutsche Staatsanleihen erreichten einen Wertzuwachs von 2,2% im dritten Quartal und damit insgesamt von 6,5% seit Jahresanfang – und Staatsanleihen aus der Eurozone sogar von 3,8% im dritten Quartal und von 10,1% seit Jahresanfang, gemessen an den einschlägigen JP-Morgan-Indizes. Maßgeblich für das Kursfeuerwerk am Anleihemarkt waren schwache Konjunkturdaten, ein überraschend erneut

eskalierender Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die Reaktion der Zentralbanken darauf. So senkte die US-Notenbank den Leitzins im dritten Quartal in zwei Schritten im Juli und September um jeweils 0,25%-Punkte auf eine Zinsspanne von 1,75% bis 2,00%. Auch die EZB führte ihren Leitzins im September von -0,4% auf -0,5% zurück und beschloss gleichzeitig, ihr Wertpapierkaufprogramm zu reaktivieren. Die Perspektive auf eine baldige Wiederaufnahme der Staatsanleihekäufe der EZB sorgte vor allem für einen deutlichen Renditerückgang bei italienischen Staatsanleihen.

Die EZB hat kaum noch Spielraum für Leitzinssenkungen unter dem gegenwärtigen Geldsystem, weil die Geschäftsbanken gezwungen sein werden, diese eins zu eins an ihre Kunden weiterzugeben, wenn sie ihrerseits Verluste vermeiden wollen. Damit steigt für die Kunden der Anreiz, ihr Geld bei Geschäftsbanken abzuziehen und in Bargeld zu tauschen. So könnte die EZB den Leitzins unter der neuen EZB-Präsidentin Lagarde allenfalls im Dezember auf -0,6% senken, ohne eine größere Reaktion in Form von vermehrten Bargeldabhebungen hervorzurufen. Ansonsten ist der Spielraum der EZB für geldpolitische Maßnahmen begrenzt. Damit dürfte auch erst einmal das allgemeine Zinsniveau auf absehbare Zeit einen Boden gefunden haben. Erst eine umfassende Einschränkung von Bargeldabhebungen würde die Türe für Leitzinssenkungen darüber hinaus öffnen. Es bleibt somit zu hoffen, dass unser Basisszenario eintritt, wonach sich das Wirtschaftswachstum bis zum ersten Quartal 2020 stabilisieren und danach weiter erholen wird, sodass die EZB ihren Kurs in der Geldpolitik nicht verändern muss.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik

Der Fonds Argentum Performance Navigator (ISIN: DE000A0MY0T1) ist ein Investmentvermögen gemäß der OGAW-Richtlinie.

Anlageziel ist es, durch eine breite Streuung des Vermögens in verschiedene Anlageklassen die Chancen der Kapitalmärkte optimal zu nutzen und Risiken aktiv zu managen. Je nach Marktsituation investiert das Portfoliomanagement bis zu 100% des Fondsvermögens in Aktien bzw. Aktienfonds, Renten bzw. Rentenfonds sowie Geldmarktpapiere bzw. Geldmarktfonds. Daneben können auch Indexzertifikate und in Wertpapieren verbriefte Finanzinstrumente in- und ausländischer Aussteller erworben werden. Des Weiteren lassen sich Derivate einsetzen, um das Portfolio abzusichern und den Ertrag zu steigern.

Struktur des Portfolios, Risiken und Anlageergebnis

Um das Gesamtportfolio vor den starken Kursschwankungen am Aktienmarkt zu schützen, senkten wir Anfang Oktober 2018 die Aktienfondsquote deutlich von 84% auf 28%. Nach einer kurzen Zwischenerholung reduzierten wir die Aktienfondsquote im Dezember 2018 weiter auf 6%, um das Sondervermögen vor weiteren Korrekturen zu schützen. Die hieraus resultierenden Gelder wurden in Pfandbrief- und Geldmarktfonds investiert. Die Gewichtung dieser Anlagen summierten sich im Dezember auf ca. 75%. Den Rest der Gelder hielten wir als Liquidität vor. Ab Ende Januar 2019 begannen sich die unterschiedlichen Anlageklassen zu stabilisieren, sodass wir zu diesem Zeitpunkt die Aktienfondsquote auf über 99% erhöhten. Dabei investierten wir die Mittel wie im Jahr 2018 überwiegend in global ausgerichtete Aktienfonds und bis Anfang Mai 2019 blieb dies unverändert. Aufgrund zunehmender Volatilität an den internationalen Börsen reduzierten wir diese Gewichtung und erhöhten sie nach einer Marktberuhigung Ende Mai und Anfang Juni 2019 wieder auf das vorherige Niveau.

Im Oktober 2018 und Mai 2019 erhöhten wir aufgrund der starken Kursschwankungen an den Aktienmärkten vorübergehend die Liquidität im Fonds. Um das Risiko im Portfolio zu reduzieren, investierten wir im Mai 2019 zusätzlich in Renten- und Pfandbrieffonds. Unter den Aktienfonds legten wir den Fokus auf breit streuende, internationale Portfolios aus den Segmenten der Standard- und Nebenwerte. Europäische Fonds für Standard- und Nebenwerte dienten der Beimischung.

Der Fonds war im Berichtszeitraum insbesondere Aktienkurs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandswert fällt. Der Fonds legt den größten Teil seines Vermögens in Zielfonds an. Die Risiken dieser Investmentanteile, die für den Fonds erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten Anlagestrategien.

Im Berichtszeitraum verbuchte der Fonds Gewinne von 5.902 TEUR und Verluste von 3.686 TEUR, die jeweils zu 100% aus verkauften Wertpapieren stammten.

Der Fonds erzielte im Berichtsjahr einen Zuwachs von 0,84 %.

Vermögensübersicht zum 30. September 2019

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen ¹⁾
I. Vermögensgegenstände	53.913.445,79	100,16
1. Investmentanteile	53.436.163,01	99,27
Großbritannien	6.162.638,60	11,45
Luxemburg	47.273.524,41	87,82
2. Bankguthaben	477.282,78	0,89
Euro	477.282,78	0,89
II. Verbindlichkeiten	-86.452,71	-0,16
III. Fondsvermögen	53.826.993,08	100,00

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 30. September 2019

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2019	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens ¹⁾
Investmentanteile								
Gruppenfremde Investmentanteile						EUR	53.436.163,01	99,27
AGIF-All.Gl.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile I(EUR) o.N.	LU1548496451	ANT	4.577	26.731	22.154	EUR 1.301,99	5.959.208,23	11,07
AS SICAV I - China A Share Eq. Actions Nom. I Acc EUR o.N.	LU1129205529	ANT	146.000	422.240	276.240	EUR 14,95	2.183.138,00	4,06
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Asian Sm.Cos Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0390136579	ANT	44.500	526.000	481.500	EUR 62,15	2.765.675,00	5,14
Inv.Fds-Inv.Gbl Cons.Trends Act.Nom. Z Acc.EUR (INE) o.N.	LU1762220850	ANT	926.000	4.101.830	3.175.830	EUR 11,18	10.352.680,00	19,23
M&G Inv.(1)-M&G Global Themes Reg. Shares Euro-Class C o.N.	GB0030932783	ANT	140.600	140.600	0	EUR 43,83	6.162.638,60	11,45
Thr.L.-Global Small.Companies Namens-Anteile IE o.N.	LU0570871706	ANT	133.400	991.995	1.019.219	EUR 46,91	6.257.273,74	11,62
Mor.St.Inv.-Global Opportunity Actions Nom. I o.N.	LU0834154790	ANT	135.000	686.000	551.000	USD 78,65	9.739.268,02	18,09
T. Rowe 18160-US Small. Cos Eq Namens-Anteile I o.N.	LU0133096981	ANT	155.000	682.983	527.983	USD 70,45	10.016.281,42	18,61
Summe Wertpapiervermögen						EUR	53.436.163,01	99,27

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

10 Argentum Performance Navigator Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 30. September 2019

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2019	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens ¹⁾
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds			EUR	477.282,78	0,89
Bankguthaben			EUR	477.282,78	0,89
EUR-Guthaben bei:					
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	EUR	477.282,78	% 100,00	477.282,78	0,89
Sonstige Verbindlichkeiten			EUR	-86.452,71	-0,16
Abgrenzung Verwaltungsvergütung	EUR	-80.727,29		-80.727,29	-0,15
Abgrenzung Verwahrstellenvergütung	EUR	-5.381,78		-5.381,78	-0,01
Zinsverbindlichkeiten	EUR	-343,64		-343,64	0,00
Fondsvermögen			EUR	53.826.993,08	100,00
Anteilwert			EUR	152,56	
Anteile im Umlauf			STK	352.813,740	

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	(USD)	per 30.09.2019 1,0902000	= 1 Euro (EUR)
-----------	-------	-----------------------------	----------------

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Investmentanteile				
Gruppenfremde Investmentanteile				
AGIF-All.Enhanced Sh.Term Euro Inhaber Anteile AT (EUR) o.N.	LU0293294277	ANT	64.941	64.941
Allianz Pfandbrieffonds Inhaber-Anteile AT (EUR) o.N.	LU0039499404	ANT	34.000	34.000
BGF - World Gold Fund Act. Nom. Classe A 2 EUR o.N.	LU0171305526	ANT	350.000	350.000
BMOIII(IE)-BMO Eur.R.Est.Sec. Reg. Shares B Acc. EUR o.N.	IE00B5NGC706	ANT	0	360.534
CB Geldmarkt Deutschland I Inhaber-Anteile A (EUR) o.N.	LU0052221412	ANT	146.966	146.966
Comgest Growth PLC-Eu.Sm.Comp. Reg.Shares I EUR Acc. o.N.	IE00BHWQNP08	ANT	450.795	563.503
DWS Euro Money Market Fund Inhaber-Anteile o.N.	LU0225880524	ANT	68.932	68.932
DWS Euro Ultra Short FI(6-12M) Inhaber-Anteile NC	DE0008474230	ANT	356.138	356.138
DWS Vermögensbg.Fonds R Inhaber-Anteile LD	DE0008476516	ANT	941.240	941.240
Echiquier SICAV-ECHIQ.ENTREPR. Act.au Porteur C Cap. EUR o.N.	FR0011558246	ANT	0	22.150
Echiquier-Agenor Mid Cap Eur. Actions au Porteur I o.N.	FR0011188259	ANT	1.880	1.880
Fr.Temp.Inv.Fds -F.Techol. Fd Namens-Ant. W (acc.) EUR o.N.	LU0923958473	ANT	64.874	329.350
GALLO - European Small&Mid Cap Inhaber-Anteile S	DE000A2DMU90	ANT	0	37.913
Invesco Euro Sh. Term Bond Fd Act. Nom. Z Acc. EUR o.N.	LU1590491913	ANT	1.550.650	1.550.650
Invesco Fds-Invesco Euro Bd Fd Actions Nom.Z Acc EUR o.N.	LU1642784331	ANT	1.805.000	1.805.000
Invesco-Gold & Prec.Metals Fd Act. Nom. Z-Hgd EUR Acc. oN	LU1981113845	ANT	500.000	500.000
IP F. - Blue Namens-Anteile Class X o.N.	LU1626623844	ANT	200.749	200.749
Lupus alpha Fds-Sma.German Ch. Inhaber-Anteile C o.N.	LU0129233507	ANT	13.459	13.459
Nordea 1-Europ.Covered Bond Fd Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0539144625	ANT	2.150.700	2.150.700
Nordea 1-Glob.Stab.Eq.Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0097890064	ANT	1.277.765	1.277.765
T. Rowe Price-Gl.Foc.Gr.Equ.Fd Namens-Anteile I o.N.	LU0143563046	ANT	765.000	765.000
Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Anteile I Acc EUR oN	GB0030810245	ANT	0	596.842

Transaktionen über eng verbundene Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 100,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 945.000.778,77 Euro Transaktionen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			EUR	-21.651,73
davon aus Guthabenzinsen	EUR	0,00		
davon aus Negativzinsen	EUR	-21.651,73		
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor QST)			EUR	-13.450,06
davon aus Guthabenzinsen	EUR	0,00		
davon aus Negativzinsen	EUR	-13.450,06		
3. Erträge aus Investmentanteilen			EUR	79.200,92
4. Sonstige Erträge			EUR	32.249,17

Summe der Erträge

EUR 76.348,30

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen			EUR	-3.719,18
2. Verwaltungsvergütung			EUR	-934.126,92
davon Verwaltungsvergütung	EUR	-934.126,92		
davon Performanceabh. Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
3. Verwahrstellenvergütung			EUR	-62.248,96
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	-11.995,46
5. Sonstige Aufwendungen			EUR	-1.853,66

Summe der Aufwendungen

EUR -1.013.944,18

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -937.595,88

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne			EUR	5.902.234,98
2. Realisierte Verluste			EUR	-3.685.757,00

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR 2.216.477,98

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 1.278.882,10

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne*)			EUR	-919.165,50
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste*)			EUR	99.919,71

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -819.245,79

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 459.636,31

*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraums mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraums die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Entwicklung des Sondervermögens

2018/2019

		EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	52.903.065,20
1. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	543.902,81
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	5.042.984,83	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-4.499.082,02	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-79.611,24
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	459.636,31
davon nicht realisierte Gewinne*)	EUR	-919.165,50	
davon nicht realisierte Verluste*)	EUR	99.919,71	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	53.826.993,08

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

insgesamt je Anteil¹⁾

Berechnung der Wiederanlage

		EUR	EUR	EUR
I. Für die Wiederanlage verfügbar				
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.278.882,10		3,62
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00		0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00		0,00
II. Wiederanlage		EUR	1.278.882,10	3,62

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2015/2016	EUR	42.909.104,18	EUR	136,85
2016/2017	EUR	49.743.795,08	EUR	152,05
2017/2018	EUR	52.903.065,20	EUR	151,29
2018/2019	EUR	53.826.993,08	EUR	152,56

*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraums mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraums die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) Durch Rundung der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	99,27
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	0,20 %
größter potenzieller Risikobetrag	9,12 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	5,51 %

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte: **0,85**

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens¹⁾

MSCI World Net TR Index	100,00 %
-------------------------	----------

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde: historische Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden:

99% Konfidenzniveau, 10 Handelstage Haltedauer, 1 Jahr historischer Betrachtungszeitraum

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	152,56
Anteile im Umlauf	STK	352.813,740

1) Hinweis: Alle Angaben beziehen sich auf den 30.09.2019

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Sondervermögens erfolgt gemäß den Grundsätzen für die Kurs- und Preisfeststellung, die im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung („KARBV“) genannt sind, sowie den folgenden Grundsätzen:

I. Sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen

1. Bankguthaben

Bankguthaben werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet.

2. Wertpapiere, Investmentanteile und Geldmarktpapiere

An einer Börse zugelassene / in organisiertem Markt gehandelte Vermögensgegenstände

Vermögensgegenstände, die zum Handel an Börsen zugelassen sind oder in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, sowie Bezugsrechte für das Sondervermögen werden zum letzten verfügbaren, handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet, sofern nachfolgend nicht anders angegeben.

Nicht an Börsen oder in organisierten Märkten gehandelte Vermögensgegenstände oder Vermögensgegenstände ohne handelbaren Kurs

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist, sofern nachfolgend nicht anders angegeben.

Investmentanteile

Investmentanteile werden grundsätzlich mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Stehen diese Werte nicht zur Verfügung, werden Investmentanteile zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Geldmarktinstrumente

Für die Bewertung von Geldmarktinstrumenten, die nicht an der Börse oder in einem organisierten Markt gehandelt werden (z. B. nicht notierte Anleihen, Commercial Papers und Einlagenzertifikate), werden die für vergleichbare Geldmarktinstrumente vereinbarten Preise und gegebenenfalls die Kurswerte von Geldmarktinstrumenten vergleichbarer Aussteller mit entsprechender Laufzeit und Verzinsung, erforderlichenfalls mit einem Abschlag zum Ausgleich der geringeren Veräußerbarkeit, herangezogen.

3. Derivate

Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Das gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens erworbenen und verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste im Wert des Sondervermögens berücksichtigt.

4. Wertpapier-Darlehen

Für die Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehensgeschäften ist der jeweilige Kurswert der als Darlehen übertragenen Wertpapiere maßgebend.

5. Forderungen

Zinsansprüche und andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Dem Ausfallrisiko wird in Form von Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen Rechnung getragen.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

7. Zusammengesetzte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Aus verschiedenen Bestandteilen bestehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind jeweils anteilig nach den vorgenannten Regelungen zu bewerten.

8. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die KVG den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen.

Die KVG wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die KVG beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die KVG grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z.B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

II. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu dem unter Zugrundelegung des 16:00 Uhr-Fixings (Londoner Zeit) von The WM Company/Reuters AG ermittelten Devisenkurs der Währung in Euro taggleich umgerechnet.

III. Berechnung des Nettoinventarwerts je Anteil

Der Wert des Sondervermögens und der Nettoinventarwert je Anteil werden von der KVG unter Kontrolle der Verwahrstelle bei jeder Möglichkeit zur Ausgabe und Rücknahme von Anteilen ermittelt. Der Wert des Sondervermögens wird auf Grund der jeweiligen Verkehrswerte der zu ihm gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der aufgenommenen Kredite und sonstigen Verbindlichkeiten ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote	3,03%¹⁾
Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00%

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsprovisionen an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

1) ohne Abzug von vereinnahmten Kick Backs

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Für die Investmentfondsanteile wurden dem Sondervermögen keine Ausgabe- oder Rücknahmeabschläge in Rechnung gestellt.

Investmentanteile	ISIN	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Gruppenfremde Investmentanteile		
AGIF-All.Gl.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile I(EUR) o.N.	LU1548496451	1,08
AS SICAV I - China A Share Eq. Actions Nom. I Acc EUR o.N.	LU1129205529	1,00
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Asian Sm.Cos Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0390136579	0,90
Inv.Fds-Inv.Gbl Cons.Trends Act.Nom. Z Acc.EUR (INE) o.N.	LU1762220850	0,75
M&G Inv.(1)-M&G Global Themes Reg. Shares Euro-Class C o.N.	GB0030932783	0,86
Mor.St.Inv.-Global Opportunity Actions Nom. I o.N.	LU0834154790	0,75
T. Rowe 18160-US Small. Cos Eq Namens-Anteile I o.N.	LU0133096981	0,95
Thr.L.-Global Small.Companies Namens-Anteile IE o.N.	LU0570871706	0,75

Während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gruppenfremde Investmentanteile		
AGIF-All.Enhanced Sh.Term Euro Inhaber Anteile AT (EUR) o.N.	LU0293294277	0,45
Allianz Pfandbrieffonds Inhaber-Anteile AT (EUR) o.N.	LU0039499404	0,55
BGF - World Gold Fund Act. Nom. Classe A 2 EUR o.N.	LU0171305526	1,75
BMOIII(IE)-BMO Eur.R.Est.Sec. Reg. Shares B Acc. EUR o.N.	IE00B5NGC706	1,00
CB Geldmarkt Deutschland I Inhaber-Anteile A (EUR) o.N.	LU0052221412	0,16
Comgest Growth PLC-Eu.Sm.Comp. Reg.Shares I EUR Acc. o.N.	IE00BHWQNP08	1,00
DWS Euro Money Market Fund Inhaber-Anteile o.N.	LU0225880524	0,10
DWS Euro Ultra Short FI(6-12M) Inhaber-Anteile NC	DE0008474230	0,20
DWS Vermögensbg.Fonds R Inhaber-Anteile LD	DE0008476516	0,60
Echiquier SICAV-ECHIQ.ENTREPR. Act.au Porteur C Cap. EUR o.N.	FR0011558246	2,39
Echiquier-Agenor Mid Cap Eur. Actions au Porteur I o.N.	FR0011188259	0,98
Fr.Temp.Inv.Fds -F.Technol. Fd Namens-Ant. W (acc.) EUR o.N.	LU0923958473	0,70
GALLO - European Small&Mid Cap Inhaber-Anteile S	DE000A2DMU90	1,18
Invesco Euro Sh. Term Bond Fd Act. Nom. Z Acc. EUR o.N.	LU1590491913	0,30
Invesco Fds-Invesco Euro Bd Fd Actions Nom.Z Acc EUR o.N.	LU1642784331	0,38
Invesco-Gold & Prec.Metals Fd Act. Nom. Z-Hgd EUR Acc. oN	LU1981113845	0,75
IP F. - Blue Namens-Anteile Class X o.N.	LU1626623844	0,25
Lupus alpha Fds-Sma.German Ch. Inhaber-Anteile C o.N.	LU0129233507	1,00
Nordea 1-Europ.Covered Bond Fd Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0539144625	0,45
Nordea 1-Glob.Stab.Eq.Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0097890064	0,85
T. Rowe Price-Gl.Foc.Gr.Equ.Fd Namens-Anteile I o.N.	LU0143563046	0,75
Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Anteile I Acc EUR oN	GB0030810245	1,00

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:

Vermittlungsprovisionen EUR 32.249,17

Wesentliche sonstige Aufwendungen:

Reportingkosten EUR 1.769,45

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: EUR 0,00

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR 22.933.999,62
davon feste Vergütung	EUR 18.033.574,62
davon variable Vergütung	EUR 4.900.425,00

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR 0,00
--	-----------------

Zahl der Mitarbeiter der KVG¹⁾	267
--	------------

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen	EUR 4.319.480,32
davon Geschäftsleiter	EUR 1.707.456,08
davon andere Führungskräfte	EUR 1.905.510,64
davon andere Risktaker	EUR 0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 706.513,60
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR 0,00

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter www.metzler.com veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung des Zustandekommens von Vergütungen und Zuwendungen, sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen.

Ergebnis der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Vergütungssystems, einschließlich der Überprüfung der bestehenden Vergütungsstrukturen sowie der Umsetzung und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Vergütungspolitik wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften umgesetzt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB

Es liegen keine wesentlichen Änderungen vor.

Transaktionskosten

Die Gesellschaft hat geeignete Verfahren eingerichtet, um die Anleger vor überhöhten Transaktionskosten sowie unnötigen Handelsaktivitäten zu schützen. Details zu den eingerichteten Verfahren sind auf Nachfrage bei der Gesellschaft erhältlich.

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2019

Metzler Asset Management GmbH
 Die Geschäftsführung

1) Metzler Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2018

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Metzler Asset Management GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Argentum Performance Navigator – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Metzler Asset Management GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 19. Dezember 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sonja Panter
Wirtschaftsprüferin

Fatih Agirman
Wirtschaftsprüfer

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik

Der Fonds Argentum Stabilitäts-Portfolio (ISIN: DE000A1C6992) ist ein Investmentvermögen gemäß der OGAW-Richtlinie.

Anlageziel ist es, durch eine breite Streuung des Vermögens in verschiedene Anlageklassen die Chancen der Kapitalmärkte optimal zu nutzen und Risiken aktiv zu managen. Je nach Marktsituation investiert das Fondsmanagement bis zu 100% des Fondsvermögens in Renten bzw. Rentenfonds sowie Fonds für Unternehmensanleihen, Geldmarktpapiere bzw. Geldmarktfonds.

Zudem können bis zu 50% des Fondsvermögens in Aktien und in Aktienfonds investiert werden. Daneben können auch Indexzertifikate und in Wertpapieren verbrieftete Finanzinstrumente in- und ausländischer Aussteller erworben werden. Des Weiteren lassen sich Derivate sowohl zur Absicherung als auch zur Ertragssteigerung einsetzen.

Struktur des Portfolios, Risiken und Anlageergebnis

Im gesamten Berichtszeitraum war die Portfoliostruktur ausgewogen ausgerichtet. Fonds für Unternehmensanleihen, High-Yield- sowie Renten- und Mischfonds bildeten den Anlageschwerpunkt; Aktienfonds wurden regelmäßig eingesetzt mit einer Quote von bis zu 47% des Fondsvolumens. Von Oktober 2018 bis Mitte Januar 2019 hielten wir aufgrund der hohen Marktvolatilität die Liquidität des Sondervermögens im Durchschnitt bei ca. 58%. Ende Januar 2019 begann sich die Lage an den Märkten für die unterschiedlichen Anlageklassen zu stabilisieren, sodass wir auch erst zu diesem Zeitpunkt eine stabile Quote von Zielinvestments aus dem Segment der Rentenfonds und Hochzinsanleihen im Fonds berücksichtigten. Die Aktienquote wurde im März 2019 und April 2019 stabil bei ca. 42% gehalten und erst im Mai 2019 aufgrund zunehmender Kursschwankungen an den Aktienmärkten auf 0% gesenkt. Zugleich erhöhten wir das Engagement des Portfolios in Rentenfonds auf ca. 97%. Die im Juni 2019 einsetzende Marktstabilisierung veranlasste uns dazu, die Aktienquote im Fonds wieder sukzessive zu erhöhen; sie lag am Ende des Berichtszeitraums bei ca. 41%.

Aufgrund der weiterhin bestehenden Risiken für einen ungeordneten Brexit und einen sich ausweitenden Handelskrieg zwischen den USA und China sowie Europa gehen wir unverändert davon aus, dass es sowohl an den Renten- als auch an den Aktienmärkten regelmäßig zu Risikoanpassungen kommen wird, und rechnen mit entsprechenden Kursbewegungen.

Der Fonds war im Berichtszeitraum insbesondere Aktienkurs-, Währungs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Wertverluste können dadurch entstehen, dass der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandswert fällt. Der Fonds legt einen großen Teil seines Vermögens in Zielfonds an. Die Risiken dieser Investmentanteile, die für den Fonds erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten Anlagestrategien.

Im Berichtszeitraum verbuchte das Portfolio Veräußerungsgewinne von 3.047 TEUR und Veräußerungsverluste von 742 TEUR, die jeweils zu 100% aus verkauften Wertpapieren stammten.

Der Fonds erzielte im Berichtsjahr einen Wertzuwachs von 5,47 %.

Vermögensübersicht zum 30. September 2019

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen ¹⁾
I. Vermögensgegenstände	42.579.698,00	124,93
1. Investmentanteile	42.579.698,00	124,93
Bundesrepublik Deutschland	6.959.436,50	20,42
Großbritannien	4.010.536,50	11,77
Luxemburg	31.609.725,00	92,74
II. Verbindlichkeiten	-8.497.058,69	-24,93
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	-8.332.077,08	-24,45
Euro	-8.332.077,08	-24,45
2. Sonstige Verbindlichkeiten	-164.981,61	-0,48
III. Fondsvermögen	34.082.639,31	100,00

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

24 Argentum Stabilitäts-Portfolio Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 30. September 2019

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2019	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens ¹⁾
Investmentanteile								
Gruppenfremde Investmentanteile						EUR	42.579.698,00	124,93
DWS Vermögensbg.Fonds R Inhaber-Anteile LD	DE0008476516	ANT	164.000	753.640	589.640	EUR 19,68	3.227.520,00	9,47
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Asian Sm.Cos Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0390136579	ANT	62.000	570.098	508.098	EUR 62,15	3.853.300,00	11,31
Inv.Fds-Inv.Gbl Cons.Trends Act.Nom. Z Acc.EUR (INE) o.N.	LU1762220850	ANT	550.000	2.339.558	1.789.558	EUR 11,18	6.149.000,00	18,04
Invesco Fds-Euro Corporate Bd Actions Nom. Z Cap.EUR o.N.	LU0955863922	ANT	437.000	437.000	0	EUR 12,44	5.434.532,00	15,95
Invesco Fds-Invesco Euro Bd Fd Actions Nom.Z Acc EUR o.N.	LU1642784331	ANT	494.000	1.875.600	1.381.600	EUR 10,95	5.411.276,00	15,88
M&G Inv.(1)-M&G Global Themes Reg. Shares Euro-Class C o.N.	GB0030932783	ANT	91.500	151.500	60.000	EUR 43,83	4.010.536,50	11,77
Nordea 1-Europ.Financial Debt Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0772943501	ANT	35.900	127.636	91.736	EUR 182,83	6.563.597,00	19,26
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0141799097	ANT	111.000	1.025.822	1.109.158	EUR 37,82	4.198.020,00	12,32
nordIX Renten plus Inhaber-Anteile	DE000A0YAEJ1	ANT	33.773	13.600	23.293	EUR 110,50	3.731.916,50	10,95
Summe Wertpapiervermögen						EUR	42.579.698,00	124,93

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 30. September 2019

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2019	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens ¹⁾
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme					
EUR-Kredite	EUR	-8.332.077,08	EUR %	-8.332.077,08 -8.332.077,08	-24,45 -24,45
Sonstige Verbindlichkeiten					
Abgrenzung Verwaltungsvergütung	EUR	-35.111,89	EUR	-35.111,89	-0,10
Abgrenzung Performanceabh. Verwaltungsvergütung	EUR	-125.283,88		-125.283,88	-0,37
Abgrenzung Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.370,77		-3.370,77	-0,01
Zinsverbindlichkeiten	EUR	-1.215,07		-1.215,07	0,00
Fondsvermögen					
			EUR	34.082.639,31	100,00
Anteilwert					
Anteile im Umlauf			EUR STK	133,58 255.151,014	

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Investmentanteile				
Gruppenfremde Investmentanteile				
Allianz Pfandbrieffonds Inhaber-Anteile AT (EUR) o.N.	LU0039499404	ANT	67.000	67.000
Arbor Invest - Spezialrenten Actions au Porteur I o.N.	LU1750032077	ANT	0	50.581
CB Geldmarkt Deutschland I Inhaber-Anteile A (EUR) o.N.	LU0052221412	ANT	136.411	136.411
DWS Euro Money Market Fund Inhaber-Anteile o.N.	LU0225880524	ANT	63.983	63.983
DWS Euro Ultra Short FI(6-12M) Inhaber-Anteile NC	DE0008474230	ANT	73.500	73.500
DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile FC o.N.	LU0616840772	ANT	38.800	77.080
DWS Top Dividende Inhaber-Anteile LD	DE0009848119	ANT	42.112	42.112
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile IT o.N.	LU1481584016	ANT	43.000	43.000
Frankfurter Stiftungsfonds Inhaber-Anteile I	DE000A2DTMP1	ANT	166	190
GAM STAR-Credit Opps (EUR) Reg. Shs Ord. Acc. EUR o.N.	IE00B567SW70	ANT	596.000	596.000
Invesco Euro Sh. Term Bond Fd Act. Nom. Z Acc. EUR o.N.	LU1590491913	ANT	1.496.000	1.496.000
Invesco Fds-Pan Eur.High Income Act. Nom. C (accum.) o.N.	LU0243957668	ANT	270.270	270.270
Invesco Fds-Pan Eur.High Income Act. Nom.Z Acc. EUR o.N.	LU1625225666	ANT	728.400	728.400
Invesco-Belt and Road Debt Fd Act. Nom. Z Hgd EUR Acc. oN	LU1889098767	ANT	1.097.000	1.097.000
IP F. - Blue Namens-Anteile Class X o.N.	LU1626623844	ANT	200.549	200.549
Nordea 1-Europ.Covered Bond Fd Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0539144625	ANT	1.330.286	1.330.286
Nordea 1-Glob.Stab.Eq.Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0097890064	ANT	1.432.063	1.432.063
OVID Infrastructure HY Inc.Ul Inhaber-Ant. Anteilskl.I	DE000A112T91	ANT	23.400	23.400

Transaktionen über eng verbundene Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 100,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 660.801.731,16 Euro Transaktionen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			EUR	-15.890,32
davon aus Guthabenzinsen	EUR	0,00		
davon aus Negativzinsen	EUR	-15.890,32		
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor QST)			EUR	-10.672,13
davon aus Guthabenzinsen	EUR	0,00		
davon aus Negativzinsen	EUR	-10.672,13		
3. Erträge aus Investmentanteilen			EUR	219.103,87
4. Sonstige Erträge			EUR	15.949,98

Summe der Erträge

EUR 208.491,40

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen			EUR	-3.410,16
2. Verwaltungsvergütung			EUR	-537.170,36
davon Verwaltungsvergütung	EUR	-411.742,43		
davon Performanceabh. Verwaltungsvergütung	EUR	-125.427,93		
3. Verwahrstellenvergütung			EUR	-39.527,26
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	-10.425,41
5. Sonstige Aufwendungen			EUR	-1.980,71

Summe der Aufwendungen

EUR -592.513,90

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -384.022,50

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne			EUR	3.047.223,78
2. Realisierte Verluste			EUR	-741.871,49

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR 2.305.352,29

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 1.921.329,79

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne*)	EUR	4.559,42		
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste*)	EUR	-135.251,31		

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -130.691,89

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 1.790.637,90

*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraums mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraums die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Entwicklung des Sondervermögens

2018/2019

		EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	36.816.867,36
1. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	-4.466.481,63
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	2.184.103,59	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-6.650.585,22	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-58.384,32
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	1.790.637,90
davon nicht realisierte Gewinne*)	EUR	4.559,42	
davon nicht realisierte Verluste*)	EUR	-135.251,31	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	34.082.639,31

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

insgesamt je Anteil¹⁾

Berechnung der Wiederanlage

		EUR	EUR	EUR
I. Für die Wiederanlage verfügbar				
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.921.329,79		7,53
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00		0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00		0,00
II. Wiederanlage		EUR	1.921.329,79	7,53

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2015/2016	EUR	29.239.523,13	EUR	125,62
2016/2017	EUR	36.216.727,03	EUR	132,45
2017/2018	EUR	36.816.867,36	EUR	126,65
2018/2019	EUR	34.082.639,31	EUR	133,58

*) Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraums mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraums die Nettoveränderungen ermittelt werden.

1) Durch Rundung der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	124,93
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	0,14 %
größter potenzieller Risikobetrag	3,97 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	1,88 %

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte: **0,83**

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens¹⁾

ICE BofAML Global Government Index in EUR [WOG1]	50,00 %
MSCI World Net TR Index	50,00 %

Änderungen des Vergleichsvermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr

Zeitraum: bis 14.03.2019	
FTSE World Government Bond Index [SBWGUEU]	50,00 %
MSCI World Net TR Index	50,00 %

Zeitraum: ab 15.03.2019
siehe oben Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde: historische Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden:
99% Konfidenzniveau, 10 Handelstage Haltedauer, 1 Jahr historischer Betrachtungszeitraum

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	133,58
Anteile im Umlauf	STK	255.151,014

1) Hinweis: Alle Angaben beziehen sich auf den 30.09.2019

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Sondervermögens erfolgt gemäß den Grundsätzen für die Kurs- und Preisfeststellung, die im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung („KARBV“) genannt sind, sowie den folgenden Grundsätzen:

I. Sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen

1. Bankguthaben

Bankguthaben werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet.

2. Wertpapiere, Investmentanteile und Geldmarktpapiere

An einer Börse zugelassene / in organisiertem Markt gehandelte Vermögensgegenstände

Vermögensgegenstände, die zum Handel an Börsen zugelassen sind oder in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, sowie Bezugsrechte für das Sondervermögen werden zum letzten verfügbaren, handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet, sofern nachfolgend nicht anders angegeben.

Nicht an Börsen oder in organisierten Märkten gehandelte Vermögensgegenstände oder Vermögensgegenstände ohne handelbaren Kurs

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist, sofern nachfolgend nicht anders angegeben.

Investmentanteile

Investmentanteile werden grundsätzlich mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Stehen diese Werte nicht zur Verfügung, werden Investmentanteile zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Geldmarktinstrumente

Für die Bewertung von Geldmarktinstrumenten, die nicht an der Börse oder in einem organisierten Markt gehandelt werden (z. B. nicht notierte Anleihen, Commercial Papers und Einlagenzertifikate), werden die für vergleichbare Geldmarktinstrumente vereinbarten Preise und gegebenenfalls die Kurswerte von Geldmarktinstrumenten vergleichbarer Aussteller mit entsprechender Laufzeit und Verzinsung, erforderlichenfalls mit einem Abschlag zum Ausgleich der geringeren Veräußerbarkeit, herangezogen.

3. Derivate

Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Das gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens erworbenen und verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste im Wert des Sondervermögens berücksichtigt.

4. Wertpapier-Darlehen

Für die Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehensgeschäften ist der jeweilige Kurswert der als Darlehen übertragenen Wertpapiere maßgebend.

5. Forderungen

Zinsansprüche und andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Dem Ausfallrisiko wird in Form von Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen Rechnung getragen.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

7. Zusammengesetzte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Aus verschiedenen Bestandteilen bestehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind jeweils anteilig nach den vorgenannten Regelungen zu bewerten.

8. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die KVG den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen.

Die KVG wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die KVG beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die KVG grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z.B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

II. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu dem unter Zugrundelegung des 16:00 Uhr-Fixings (Londoner Zeit) von The WM Company/Reuters AG ermittelten Devisenkurs der Währung in Euro taggleich umgerechnet.

III. Berechnung des Nettoinventarwerts je Anteil

Der Wert des Sondervermögens und der Nettoinventarwert je Anteil werden von der KVG unter Kontrolle der Verwahrstelle bei jeder Möglichkeit zur Ausgabe und Rücknahme von Anteilen ermittelt. Der Wert des Sondervermögens wird auf Grund der jeweiligen Verkehrswerte der zu ihm gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der aufgenommenen Kredite und sonstigen Verbindlichkeiten ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote	2,47%¹⁾
Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,29%

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsprovisionen an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

1) ohne Abzug von vereinnahmten Kick Backs

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Für die Investmentfondsanteile wurden dem Sondervermögen keine Ausgabe- oder Rücknahmeabschläge in Rechnung gestellt.

Investmentanteile	ISIN	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Gruppenfremde Investmentanteile		
DWS Vermögensbg.Fonds R Inhaber-Anteile LD	DE0008476516	0,60
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Asian Sm.Cos Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0390136579	0,90
Inv.Fds-Inv.Gbl Cons.Trends Act.Nom. Z Acc.EUR (INE) o.N.	LU1762220850	0,75
Invesco Fds-Euro Corporate Bd Actions Nom. Z Cap.EUR o.N.	LU0955863922	0,50
Invesco Fds-Invesco Euro Bd Fd Actions Nom.Z Acc EUR o.N.	LU1642784331	0,38
M&G Inv.(1)-M&G Global Themes Reg. Shares Euro-Class C o.N.	GB0030932783	0,86
Nordea 1-Europ.Financial Debt Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0772943501	0,50
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0141799097	0,50
nordIX Renten plus Inhaber-Anteile	DE000A0YAEJ1	0,60

Während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gruppenfremde Investmentanteile		
Allianz Pfandbrieffonds Inhaber-Anteile AT (EUR) o.N.	LU0039499404	0,55
Arbor Invest - Spezialrenten Actions au Porteur I o.N.	LU1750032077	0,65
CB Geldmarkt Deutschland I Inhaber-Anteile A (EUR) o.N.	LU0052221412	0,16
DWS Euro Money Market Fund Inhaber-Anteile o.N.	LU0225880524	0,10
DWS Euro Ultra Short FI(6-12M) Inhaber-Anteile NC	DE0008474230	0,20
DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile FC o.N.	LU0616840772	0,74
DWS Top Dividende Inhaber-Anteile LD	DE0009848119	1,25
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile IT o.N.	LU1481584016	0,55
Frankfurter Stiftungsfonds Inhaber-Anteile I	DE000A2DTMP1	0,85
GAM STAR-Credit Opps (EUR) Reg. Shs Ord. Acc. EUR o.N.	IE00B567SW70	1,53
Invesco Euro Sh. Term Bond Fd Act. Nom. Z Acc. EUR o.N.	LU1590491913	0,30
Invesco Fds-Pan Eur.Hgh Income Act. Nom. C (accum.) o.N.	LU0243957668	0,80
Invesco Fds-Pan Eur.Hgh Income Act. Nom.Z Acc. EUR o.N.	LU1625225666	0,62
Invesco-Belt and Road Debt Fd Act. Nom. Z Hgd EUR Acc. oN	LU1889098767	0,62
IP F. - Blue Namens-Anteile Class X o.N.	LU1626623844	0,25
Nordea 1-Europ.Covered Bond Fd Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0539144625	0,45
Nordea 1-Glob.Stab.Eq.Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0097890064	0,85
OVID Infrastructure HY Inc.Ul Inhaber-Ant. Anteilskl.I	DE000A112T91	0,90

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:

Vermittlungsprovisionen EUR 15.949,98

Wesentliche sonstige Aufwendungen:

Reportingkosten EUR 1.907,02

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: EUR 0,00

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR 22.933.999,62
davon feste Vergütung	EUR 18.033.574,62
davon variable Vergütung	EUR 4.900.425,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR 0,00
Zahl der Mitarbeiter der KVG¹⁾	267
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen	EUR 4.319.480,32
davon Geschäftsleiter	EUR 1.707.456,08
davon andere Führungskräfte	EUR 1.905.510,64
davon andere Risktaker	EUR 0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 706.513,60
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR 0,00

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter www.metzler.com veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung des Zustandekommens von Vergütungen und Zuwendungen, sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen.

Ergebnis der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Vergütungssystems, einschließlich der Überprüfung der bestehenden Vergütungsstrukturen sowie der Umsetzung und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Vergütungspolitik wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften umgesetzt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB

Es liegen keine wesentlichen Änderungen vor.

Transaktionskosten

Die Gesellschaft hat geeignete Verfahren eingerichtet, um die Anleger vor überhöhten Transaktionskosten sowie unnötigen Handelsaktivitäten zu schützen. Details zu den eingerichteten Verfahren sind auf Nachfrage bei der Gesellschaft erhältlich.

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2019

Metzler Asset Management GmbH
Die Geschäftsführung

1) Metzler Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2018

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Metzler Asset Management GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Argentum Stabilitäts-Portfolio – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Metzler Asset Management GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 19. Dezember 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sonja Panter
Wirtschaftsprüferin

Fatih Agirman
Wirtschaftsprüfer

Änderung der Besonderen Anlagebedingungen der OGAW-Sondervermögen Argentum Performance Navigator und Argentum Stabilitäts-Portfolio zum 1. Oktober 2018

Mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 21. Juni 2018 wurden die Besonderen Anlagebedingungen für die vorgenannten OGAW-Sondervermögen geändert. Die Besonderen Anlagebedingungen wurden am 28. Juni 2018 im Bundesanzeiger in der neuen Fassung veröffentlicht.

Die Metzler Asset Management GmbH hat beschlossen, die Beratervergütung der oben genannten OGAW-Sondervermögen wie folgt zu erhöhen:

- Argentum Performance Navigator: Bis zu 0,95% p. a. (vormals bis zu 0,90% p. a.)
- Argentum Stabilitäts-Portfolio: Bis zu 0,65% p. a. (vormals bis zu 0,60% p. a.)

Der § 6 Kosten in den Besonderen Anlagebedingungen wurde entsprechend angepasst.

Die Erhöhung der Beratervergütung wird durch die derzeitige Verwaltungsvergütung vollständig abgedeckt. Für den Anleger entstehen daher keine zusätzlichen Kosten.

Die Änderungen wurden im Bundesanzeiger bekanntgemacht und außerdem auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter www.metzler.com veröffentlicht.

Die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die geltenden Anlagebedingungen sind auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter www.metzler.com veröffentlicht.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04-14 14

Verwahrstelle

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main

Berater

ARGENTUM Asset Management GmbH
Bornweg 12
25813 Husum
erreichbar unter:
Telefon (0 40) 27 88 34-0
Telefax (0 40) 27 88 34-11

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frankfurt am Main

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Marie-Curie-Straße 24-28
60439 Frankfurt am Main

Weitere Informationen, die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), den Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds finden Sie auf der Homepage der Kapitalverwaltungsgesellschaft: www.metzler.com. Die genannten Informationen und Unterlagen erhalten Sie zudem kostenlos bei

Metzler Asset Management GmbH
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon: (+49 69) 21 04 - 14 14
Telefax: (+49 69) 21 04 - 73 92

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main

Kontaktadresse

Metzler FundServices GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04–14 14
Telefax (+49 69) 21 04–73 92
www.metzler.com